

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

20 Personen CHF 3110.–

15 – 19 Personen CHF 3440.–

12 – 14 Personen CHF 3720.–

Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 305.–

Der Pauschalpreis basiert auf einem Kurs des Euro von CHF 1.12.

Da die Flüge erst 11 – 12 Monate vor der Reise gebucht werden können, bleibt eine nachträgliche Gutschrift oder Nachbelastung für den Flug vorbehalten.

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Linienflüge der Aegean Air Zürich – Thessaloniki (via Athen) und Athen – Zürich; eingeschlossen sämtliche Zuschläge, Steuern und Gebühren
- 20 kg Freigeäck, Mahlzeiten/Snack an Bord
- 13 Übernachtungen in Doppelzimmern mit Bad/Dusche/WC in guten Mittelklasshotels
- Verpflegung auf der Basis Halbpension (Frühstück und Abendessen im Hotel)
- Lizenzierte und deutsch sprechende Reiseleitung während der gesamten Reise
- Theologisch-Fachliche Reisebegleitung
- Transfers und Ausflüge gemäss Programm
- Wanderungen durch die Lousios Schlucht und im Gebiet des Olymp
- Mittagessen mit Weinprobe in einer Weinkellerei
- Honorare für Vorträge und Begegnungen
- Alle Fahrten in modernem Reisebus
- Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- 1 Kundengeldsicherungsschein (Reisegarantie-Versicherung)
- Reiseunterlagen: Flugplan, Hotelplan, Reiseprogramm, Teilnehmerliste, Zimmerliste, Kofferanhänger, Kurzreiseführer
- Informations- und Vorbereitungsabend

Im Pauschalpreis nicht inbegriffen:

- Fahrt zum Flughafen Zürich-Kloten
- Mittagessen (ca. 12 Euro pro Tag), Getränke
- Persönliche Auslagen
- Trinkgelder an Reiseleiter, Chauffeur und Hotelpersonal (12 Euro pro Tag)
- Annullationsversicherung und Reise-Krankenschutzversicherung
- Visagebühren
- Spenden im Rahmen einer Begegnung

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Ausführliche Vorbereitung

Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Betreuung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der kirchlichen Erwachsenenbildung tätig. Er kennt die Länder des Nahen Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprechenden griechischen Reiseleitung begleitet.

Passformalitäten/Visum

SchweizerbürgerInnen benötigen einen Reisepass oder eine Identitätskarte, die 6 Monate über das Rückreisedatum gültig sind. Das Visum wird für die ganze Gruppe beim Eintritt ins Land besorgt.

Annullation

Bei Rückzug einer bereits schriftlich bestätigten Teilnahme entstehen folgende Kosten: 90 – 60 Tage vor Abreise CHF 575.–; 59 – 30 Tage vor Abreise: 30 %, 29 – 20 Tage vor Abreise 60%, 19 – 8 Tage vor Abreise 75 %, ab dem 7. Tag vor Reiseantritt 90 % des Pauschalpreises. Bitte notieren Sie auf dem Anmeldeblatt, ob Sie im Besitz einer privaten Annullationskosten-Versicherung sind. Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Flugplan, Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Haftung

Tour mit Schanz, Wildberg Deutschland als verantwortlicher Reiseveranstalter haftet im Rahmen der Haftungsbestimmungen des deutschen Bundesgesetzes über Pauschalreisen. Die Haftung für andere als Personenschäden ist auf den doppelten Reisepreis beschränkt. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA (www.eda.admin.ch/reisehinweise).

Anmeldung/Zahlung

Schriftlich mit Anmeldeblatt (kann bei www.kontext-reisen.ch heruntergeladen werden) an: Christoph Schmid, Salachstr. 3, 6045 Meggen) Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 800.– fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 20 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen zu.

Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Reisen 2015 und 2016

13. – 29. November 2015: Studienreise Iran/Persien

14. – 28. Januar 2016: Kulturreise Äthiopien

1. – 9. April 2016: Kultur-, Wander-, und Weinreise Priorat/Spanien

6. – 14. Mai 2016: Kultur-, Wander-, und Weinreise Priorat/Spanien

3. – 17. September 2016: Kulturreise Armenien/Georgien

Weitere geplante Reisen

Usbekistan, Israel/Palästina, Ägypten /Weisse Wüste, Irland, Türkei Ostanatolien, Türkei Westanatolien, Iran

kontext reisen

in Zusammenarbeit mit
Tour mit Schanz, Wildberg, Deutschland

Griechenland

Sokrates, Alexander, Paulus, Tsipras und Co.

Kulturreise

1. – 14.
Oktober 2016

Griechenland ist eines der schönsten und abwechslungsreichsten Länder Europas: Herrliche Strände mit langen Sand- und Kiesstreifen, aber auch unzugänglichen Steilküsten, dichte Wälder und tiefe Schluchten mit rauschenden Flüssen, hohe Berge wie zum Beispiel der Olymp mit einer Höhe von knapp dreitausend Metern, aber auch fruchtbare Landschaften mit verträumten Dörfern.

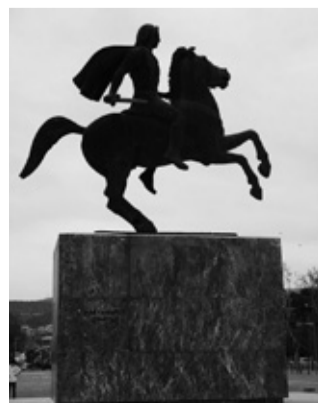
Griechenland blickt auf eine lange Kulturgeschichte zurück. Die eindrücklichen Göttermythen und die Werke der grossen griechischen Philosophen gehören zum Fundament des abendländischen Denkens. Die Ruinen der bedeutenden Stadtstaaten mit einer ausgebauten demokratischen Ordnung in Delphi, Olympia, Korinth, Mykene, Epidauros, Athen sind noch heute beeindruckend.

Griechenland war längere Zeit eine Weltmacht. Alexander aus dem makedonischen Nordgriechenland zog bis nach Indien, getragen von der Idee, Orient und Okzident zu vereinen.

In der griechischen Welt gründete Paulus seine ersten christlichen Gemeinden: Philippi, Thessaloniki, Korinth, Athen. In diesen Gemeinden fand die denkwürdige und folgenreiche Transformation der christlichen Botschaft in die hellenistische Philosophie statt.

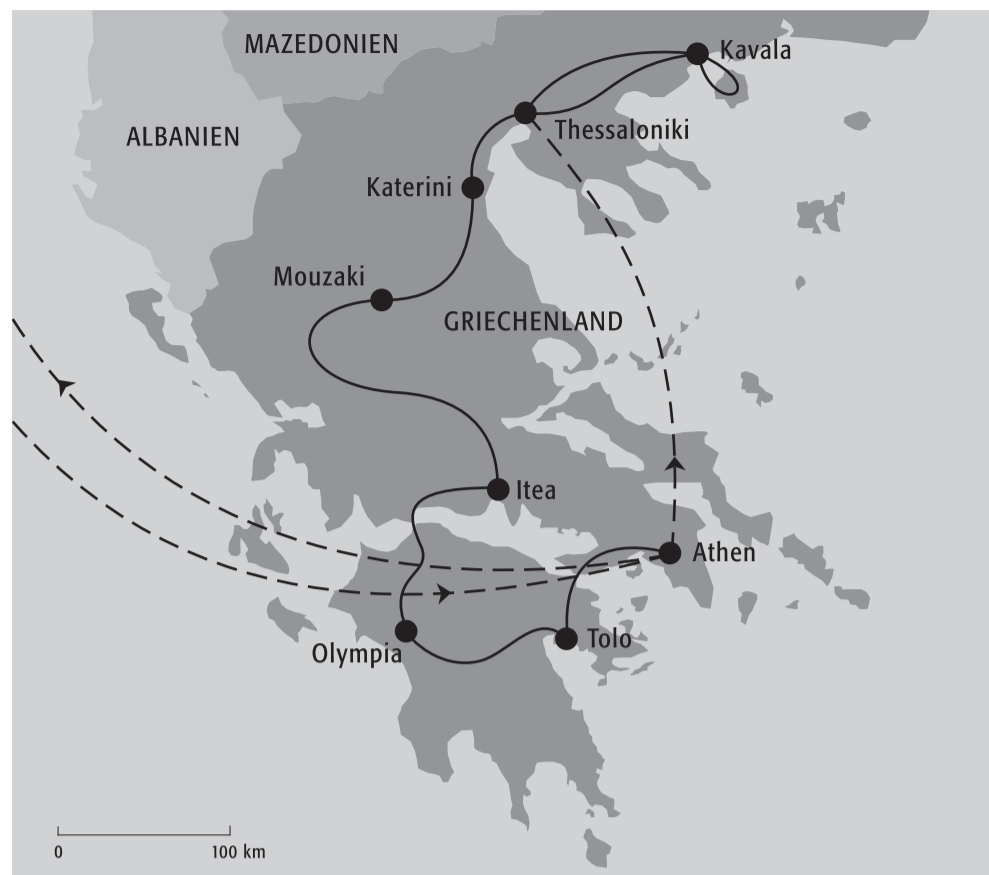
Tsipras – trotz Krisengesprächen ohne Ende behält er seinen Humor.

Griechenland hat sehr viel zu bieten – lassen wir uns überraschen!



Fotos: Christoph Schmid und Tour mit Schanz Reisebüro GmbH

Reiseprogramm



Samstag, 1. Oktober 2016: Kavala

Abflug in Zürich um 11.00 Uhr mit Aegean Air über Athen nach Thessaloniki • Transfer nach Kavala • Einchecken im Hotel • Orthodoxe Kirche in Griechenland – Herausforderung, Probleme und Ziele; Gespräch am Abend mit einem Vertreter des Bischofs von Kavala

Sonntag, 2. Oktober 2016: Kavala

Insel Thassos – erreichbar mit der örtlichen Fähre • Thassos – antike Hafenstadt mit Agora, Theater, Akropolis, Tempel und Basiliken • Kloster des Erzengels Michael – es stammt aus dem Jahr 1080 und liegt in einer herrlichen Landschaft • Theologos – beeindruckend ist die Dorfarchitektur • Golden Beach – Mittagspause mit der Möglichkeit zu einem erfrischenden Bad im Meer • Panagia – Wasserkanäle und Baumalleen laden zu einem Kaffeehalt ein

Montag, 3. Oktober 2016: Thessaloniki

Lydia – eine moderne Kapelle am Bach markiert den Ort, wo Paulus die erste Christin auf europäischem Boden getauft haben soll • Philippi – gewaltige griechisch-römische Stadtanlage mit weitläufigen christlichen Basiliken; Philippi ist auch die erste christliche Missions-Gemeinde des Paulus in Europa • Silaskloster – ein Kloster zu Ehren des treuen Gefährten von Paulus • Fahrt nach Thessaloniki – am Abend Gespräch mit Petros Kazinieris, einem Agraringenieur zum Thema der griechischen Agrarprodukte und der griechischen Landwirtschaft

Dienstag, 4. Oktober 2016: Thessaloniki

Thessaloniki – Hauptstadt Nordgriechenlands; sie wurde 1997 von der UNESCO zur Kulturhauptstadt erklärt • Agios Dimitrios – mehrfach erweiterte Wallfahrtskirche zu Ehren des Märtyrers und Heiligen Demetrios • Agia Sophia – Grossartige Mosaik aus dem 9. Jahrhundert haben den Bilderstreit überstanden • Zitadelle – byzantinische Befestigungsanlage mit 7 Türmen; fantastische Aussicht über die Stadt und den Hafen • Ikonenmuseum und historisches Museum – beeindruckend sind besonders die Funde aus der Nekropole Sindos und die bedeutendsten byzantinischen Kunstwerke aus ganz Nordgriechenland

Mittwoch, 5. Oktober 2016: Katerini

Makedonien – Vom «Barbarenland» zur Heimat des Hellenismus • Vergina/Aigai – «Griechische Walhalla»: Tumulus mit drei Königsgräbern (Persephone-Grab, Prinzengrab und Philipp-Grab); die Grabbeilagen sind am gleichen Ort schön präsentiert in Vitrinen ausgestellt (leider sucht man das Grab des Alexander hier vergeblich....) • Katerini – ursprünglich als Flüchtlingsiedlung im Jahr 1912 im Zug der grossen Bevölkerungsverschiebung gegründet, heute Badeort mit attraktivem Strand • Am Abend Gespräch mit Frau Litsa Papadopoulou, Sozialarbeiterin. Thema: Finanzkrise und Probleme in der Verwaltung



Donnerstag, 6. Oktober 2016: Mouzaki

Dion – Hauptheiligtum und Kasernenstadt der Makedonen-Könige; zeitweise Ort von konkurrierenden Olympiaden • Olymp – Wohnsitz der 12 Götter aus der griechischen Mythologie • Wanderung in der herrlichen Landschaft ohne Ambition, den Gipfel in der Höhe von 2817 zu erreichen • Palios – reizvolles, traditionelles Dorf mitten in der Berglandschaft des Olymp

Freitag, 7. Oktober: Itea

Meteora – zwischen Himmel und Erde „schweben« die im 14. Jahrhundert auf hohen Sandsteinfelsen erbauten Klöster des byzantinisch-orthodoxen Mönchtums Griechenlands mit grossartiger Freskenmalerei • Pefkis – bekannteste Ikonenwerkstatt Griechenlands; auch der Vatikan gehört zu den Auftraggebern • Osios Loukas – an der Einsiedelei des Eremiten Lukas erbaute imposante Kreuzkuppelkirche mit lichtdurchfluteten Galerien; einzigartige bildliche Ausgestaltung (Mosaiken und Fresken) zu den Hauptthemen der byzantinischen Kunst

Samstag, 8. Oktober 2016: Olympia

Delphi – berühmteste Orakelstätte der Antike; besonders eindrücklich ist bereits die Lage am Südhang des Parnass-Gebirges • Apollon-Heiligtum – Tempelterrasse, von wuchtigen Säulen eingerahmt; im östlichen Bereich stand der berühmte Dreifusskessel der Priesterin Pythia und der Ort, wo halluzinogene Gase entströmten • Museum von Delphi – der Reichtum sowohl an Friesen und Marmorplastiken wie an feinsten Elfenbeinschnitzereien und Schmuckstücken aus Gold ist überwältigend; Höhepunkt aber ist die lebensgrosse Bronzestatue des Wagenlenkers

Sonntag, 9. Oktober 2016: Olympia

Olympia – Austragungsort der regelmässigen olympischen Spiele der Antike seit 776 v. Chr. bis 393 n. Chr. • Werkstatt des Phidias – hier entwarf der berühmte Bildhauer zwischen 440 und 430 v. Chr. die mehr als 12 m hohe Zeus-Statue aus Gold, Elfenbein und Edelsteinen • Zeus-Tempel – gigantischer Ringhallentempel mit 6 x 13 Säulen aus Muschelkalk • Stadion – 213 m lange Laufbahn mit Platz für 45 000 Zuschauer (ohne Frauen) • Archäologisches Museum – sehr modern und gut gestaltetes Museum mit Funden hauptsächlich aus Olympia

Montag, 10. Oktober 2016: Tolo

Lousios-Schlucht – ideales Wandergebiet in den arkadischen Bergen; die Wasserkraft wurde bis ins 19. Jahrhundert für Waschmaschinen, Getreidemühlen, Gerbereien und Munitionsfabriken genutzt • Dimitsana – in einem Museum werden Manuskripte und Schriftrollen aus osmanischer Zeit aufbewahrt • Klöster Prodromou und Philosophou – Lage des alten und neuen Klosters über der Lousios-Schlucht sind überwältigend • Gortis – ein frei zugängliches Asklepios-Heiligtum zeugt von der geschichteüberdauernden Heiligkeit des Tales • Nafplion – erste Hauptstadt Neugriechenlands mit einer stilvollen Altstadt am argolischen Golf



Dienstag, 11. Oktober 2016: Tolo

Epidauros – Kult- und Heilstätte des Gottes Asklepios • Theater – seine Akustik ist sensationell • Katagogion – Aufenthaltsort für die Begleitpersonen der Kranke, die hier Heilung suchten • Heilschlafhalle – den Kranken gibt's Gott im Schläfe.... • Archäologisches Museum – hochkarätige Exponate, u.a. auch medizinische Geräte • Weinkellerei in einem benachbarten Dorf – Degustation des viel gepriesenen griechischen Weins • Mykene – hier begann der deutsche Altertumsforscher Heinrich Schliemann seine Ausgrabungen in Griechenland • Kyklopenmauer – 900 m lange Umfassungsmauer, schon in der Antike als ein Werk von Riesen verstanden • Königsgräber – Sechs Schachtgräber in denen acht Männer, neun Frauen und zwei Kinder beigesetzt waren; die Grabbeigaben sind zum Teil im archäologischen Nationalmuseum in Athen ausgestellt • Löwentor – ältestes erhaltene Monumentalrelief auf europäischem Boden mit zwei sich an einer mykenischen Säule aufrichtenden Löwen



Mittwoch, 12. Oktober 2016: Athen

Korinth – das alte Korinth war über 1000 Jahre lang eine der bedeutendsten griechischen Hafen- und Handelsstädte; berühmt sind die korinthischen Vasenmaler und der Bildhauer Kallimachos, der hier im 5. Jahrhundert v. Chr. das korinthische Kapitel mit den zerlappten Arkanthusblättern erfunden haben soll; Paulus lebte in den Jahren 51/52 hier und schrieb später der zerstrittenen Gemeinde mehrere Briefe • Glauke-Brunnen – der griechische Mythos von Jason und Medea lässt grüssen • Agora – 200 m langer und 50 m Marktplatz am Schnittpunkt der Handelswege von den beiden korinthischen Häfen • Kanal von Korinth – beliebtes Fotosujet, vor allem wenn gerade ein Schiff den Kanal durchfährt

Donnerstag, 13. Oktober 2016: Athen

Athen – die grosse Epoche dieser Stadt war die Zeit vom mittleren 6. bis zum mittleren 4. vorchristlichen Jahrhundert, was sich in einer unerhörten Bautätigkeit manifestierte • Athener Trilogie – bedeutsame Bauten des Athener Klassizismus (Universität, Akademie und Bibliothek) zu Beginn des 19. Jahrhunderts • Stadion – Baron Pierre de Coubertin eröffnete 1896 hier die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit • Agora – kommunikatives Zentrum des klassischen Athen und Wahrzeichen seiner Demokratie • Areopag – an dieser Stelle tagte der Adelsrat und bestimmte die Geschicke der Stadt; kein Wunder, dass Paulus gerade hier seine berühmte Rede gemäss Apostelgeschichte 17, 16 – 34 hielt • Akropolis – zuerst Königssitz, dann dominantes Heiligtum mit Eingangshalle (Propyläen), Nike-Tempel, Parthenon, Erechtheion, Dikonyus-Theater • Akropolis-Museum – Werk des Schweizer Architekten Bernhard Tschumi; es setzt einen städtebaulichen Akzent, orientiert sich in seiner architektonischen Ausgestaltung aber ausgesprochen an den wichtigen Exponaten der Akropolis • Plaka – Flanieren durch die hübschen Altstadtgassen und Drink in einer typischen griechischen Taverne

Freitag, 14. Oktober 2016: Heimreise

Direktflug mit Aegean Air, Ankunft in Zürich-Kloten um 10.15 Uhr